

## AM TELEFON



## Die Sache mit dem theoretischen Hund

«Ab wann ist eine Anmeldung für einen Kurs verbindlich?», fragt eine Abonentin aus Chur an der Beobachter-Beratungshotline. «So ganz allgemein kann ich Ihnen das nicht beantworten», sage ich und frage zurück: «Um was für einen Kurs handelt es sich denn?» - «Um einen Hundehalterkurs», sagt die Bündnerin. Letztes Jahr habe sie den vierstündigen Theoriekurs besucht. Den müsse jeder machen, der sich einen Hund anschaffen wolle. Im Kurs habe sie viel über die Bedürfnisse eines Hundes gelernt. Es sei auch eindrücklich gezeigt worden, wie man mit einem Hund richtig umgehe und was es an Zeit und Geld brauche, einen Hund zu halten.

## Und jetzt kommt die Rechnung

«Dann wäre jetzt wohl als Teil zwei der praktische Umgang mit einem Hund an der Reihe», werfe ich ein. «Ganz genau», sagt die Anruferin. «Darum habe ich am Ende des Theoriekurses zur Leiterin gesagt, dass ich auch den praktischen Teil besuchen wolle. Und jetzt ist die Rechnung fürs Kursgeld gekommen. Gelte ich denn schon als angemeldet?» - «Ich denke schon», antworte ich. «Sie haben sich bei der Leiterin mündlich für den zweiten Teil angemeldet.» Ausserdem sei das praktische Hundetraining nach dem Theorie teil durchaus sinnvoll. «Warum wollen Sie denn den zweiten Kurs nicht mehr besuchen?», frage ich weiter. «Ich habe gar keinen Hund, und ich werde mir auch keinen kaufen.»

**Michael Krampf**

ILLUSTRATION: SAMUEL JORDI

## STELLENSUCHE

# So findet man versteckte Jobs

Firmen schreiben längst nicht alle offenen Stellen aus. Dennoch kann man an solche herankommen - mit einer Bewerbung ins Blaue. Bis zu 20 Prozent der Jobs werden so vergeben. **Text: Rafaela Roth**

**W**ozu stundenlang Stelleninserate durchforsten, wenn es auch anders gehen kann? Mit geschicktem Vorpreschen zum richtigen Zeitpunkt kommen Jobsuchende unter Umständen an Stellen heran, die nie ausgeschrieben würden. «15 bis 20 Prozent aller Stellen werden aufgrund von sogenannten Initiativbewerbungen vergeben», schätzt Roger Gfrörer, Leiter der Abteilung Career Services der Universität Zürich.

Auch die Zürcher Laufbahnberaterin Trudy Dacorogna-Merki ist überzeugt: Initiativbewerbungen funktionieren. «Die Chance auf Erfolg ist rein mathematisch viel höher, wenn man einziger Bewerber und nicht einer von hundert ist.» Zudem böten Initiativbewerbungen die Möglichkeit, eine Karriere aktiv zu planen und sich damit auseinanderzusetzen, wo man denn eigentlich arbeiten wolle. «Das kann eine Chance sein, sich zu verändern und einen Arbeitgeber zu finden, der zur eigenen Berufslaufbahn passt», so Dacorogna-Merki.

## Begeisterung für die Firma zeigen

Der grosse Unterschied zwischen einer Initiativbewerbung und einer Bewerbung auf ein Inserat steckt bereits in der Zeichnung: Bewerber müssen die Initiative ergreifen und von sich aus auf Firmen zugehen. Sie müssen echte Begeisterung für eine Firma zeigen und überzeugend darlegen, warum sie für diese arbeiten wollen.

«Initiativbewerbungen sind spezifisch auf die Firma zugeschnittene Motivations schreiben», sagt Dacorogna-Merki. Daher sei es unerlässlich, im Vorfeld die Aktivitäten des Unternehmens zu verfolgen und mit Informiertheit zu punkten. Denn:

«Wenn ich mich intensiv mit einer Firma auseinandersetze und auch unbedingt dort arbeiten will, gehöre ich dort auch hin - das spüren die Arbeitgeber.»

## «Ich wurde sofort eingeladen»

Zahlreiche Firmen haben damit begonnen, auf ihrer Website aktiv zu Spontanbewerbungen aufzurufen. So etwa Maxon Motor in Sachseln OW, Herstellerin von Antriebssystemen und Motoren. «Wir sprechen mit unseren technischen Produkten ein ganz spezifisches Segment von Leuten an», sagt Personalleiter Stefan Preier. «Wenn jemand

Interesse hat an unserer Technologie, dann wollen wir ihm die Möglichkeit bieten, mit uns in Kontakt zu treten.» Beinahe täglich erhalte die Firma Initiativbewerbungen. Und: «10 bis 20 Prozent unserer Mitarbeiter werden auf diese Weise eingestellt.»

Einer der Glücklichen war Patric Ulrich. Der

ETH-Student wollte die Masterarbeit für sein Maschinenbaustudium nicht am Institut seiner Hochschule schreiben, sondern in der Industrie. «Der Bereich, in dem Maxon Motor tätig ist, interessiert mich. Also habe ich mich spontan beworben und wurde dann tatsächlich sofort zu einem Gespräch eingeladen», sagt Ulrich. Gegenwärtig absolviert er ein Praktikum bei der Firma und schreibt dabei seine Masterarbeit zum Thema Situationsanalyse von Hochgeschwindigkeitskugellagern; eine Stelle für danach hat er in Aussicht.

So einfach ist es natürlich nicht immer. Denn eine Bewerbung kann noch so gut sein - wenn keine Stelle frei ist, fruchtet sie nicht. Es lohnt sich deshalb, die Branche und die Wunschfirmen im Auge zu behalten. «Man muss herausfinden, wo die Or-

**«Wenn ich unbedingt bei einer Firma arbeiten will, gehöre ich auch dort hin - das spüren die Arbeitgeber.»**

**Trudy Dacorogna-Merki,**  
Laufbahnberaterin

Träumen von einem  
besseren Job: Wer  
Eigeninitiative zeigt,  
hat bessere Chancen.



ganisation steht», sagt Laufbahnberaterin Dacorogna-Merki. «In Zeiten von Reorganisation etwa sind Krisenmanager gefragt. Wenn man sich dann als solcher bewirbt, wird man vielleicht gebraucht.» Auch Veränderungen wie Fusionen, Expansionen oder neue Grossprojekte bringen Bewegung in die Mitarbeiterzusammensetzung oder steigern den Bedarf nach zusätzlichem Personal.

#### Eine Absage ist nicht so schlimm

Nicht alle Firmen behandeln Initiativbewerbungen jedoch gleich. «Ich höre oft von Mitstudenten, dass ihre Bewerbungen vergessen gehen oder nicht beantwortet werden», sagt Patric Ulrich. Wichtig in solchen Fällen: nicht verzagen, sondern sich mit einer Nachfrage in Erinnerung rufen. Und auch bei einer Absage nicht den Kopf hängen lassen. Denn, so Dacorogna-Merki: «Eine Absage auf eine Initiativbewerbung hat nicht dasselbe Gewicht wie eine Absage auf eine normale Bewerbung.» Man könne die Firma problemlos bitten, sein Dossier pendent zu behalten, und sich wieder bewerben, sobald eine Stelle frei werde. Bis man mit etwas Glück irgendwann doch die Traumstelle erwischt.

**Lesen Sie zum Thema auch «Wie schreibe ich eine Initiativbewerbung?» auf Seite 56.** ▶

**Buchtip:** Trudy Dacorogna-Merki: «Stellensuche mit Erfolg. So bewerben Sie sich richtig»; 12., erweiterte und aktualisierte Auflage, 2011, 208 Seiten, 36 Franken (für Beobachter-Mitglieder 30 Franken). Beobachter-Edition, Telefon 043 444 53 07, [www.beobachter.ch/buchshop](http://www.beobachter.ch/buchshop)



## Badewannen-Lifte

Endlich wieder **Freude beim Baden!**

- Mietkauf zinslos möglich
- Schnelle und saubere Installation
- Auch mit Akkubetrieb
- Alle Funktionsteile aus Edelstahl

**Prospekte anfordern:  
0800-80 80 18  
Anruf gebührenfrei!**

Komfort-Lift

**idumo** • Postfach • CH-8952 Schlieren • [www.idumo.ch](http://www.idumo.ch)

**So einfach kann es sein, in die Wanne hinein und wieder heraus zu kommen**